

Interesse für Altstadt geweckt

IGHA-Neujahrsempfang: Fokus auf das gesellschaftliche Leben in Hanau

Hanau – Die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt (IGHA) hat kürzlich ihren Neujahrsempfang gefeiert. Dabei ließen die Verantwortlichen das vergangene Jahr Revue passieren und gaben einen Ausblick auf die Veranstaltungen im laufenden Jahr.

Mit rund 100 Veranstaltungen in 2018 leisteten der Vorstand um den Vorsitzenden Werner Bayer und der Beirat einen großen Beitrag zur Weiterbildung der Erwachsenen und Jugendlichen mit kostenlosen Vorträgen, Führungen und Lehrgängen. Auch das gesellschaftliche Leben in Hanau war ein Schwerpunkt

des vergangenen IGHA-Jahres. Mit Bauern- und Schlemmermärkten, Trödelmärkten, Jazzkonzerten sowie dem Lambofest und dem Weinfest konnte die IGHA bei vielen Bürgern das Interesse für die Hanauer Altstadt wecken.

Zwei Highlights hoben die Verantwortlichen besonders hervor: die Ausstellung „Geprägt in Hanau – 90 Jahre Rainer Bange“ im Kulturforum am Freiheitsplatz von Ende Oktober bis Mitte November sowie der Release- und Konzertabend im Roten Saal des Schlosses Philippsruhe Ende November konnten ein anspruchsvolles Publikum gewinnen. Im Jahr 2019 will die



Jürgen Scheuermann wurde von der IGHA mit der Ehrung „Maitre de Secours“ ausgezeichnet.

FOTO: PM

IGHA drei Schwerpunkte setzen: das Kanzleigebäude, die Veröffentlichung der Publikation „60 Jahre Jazz an der Hohen Landesschule“ und die Jahresausstellung „Die Opernsängerin Marion Matthäus“.

Mit der Ehrung „Maitre de Secours“ zeichnete die IGHA den Schulleiter der Karl-Rehbein-Schule, Jürgen Scheuermann, als 14. Träger aus und nahm ihn in die „Hall of Fame“ auf. Werner Bayer würdigte in seiner Laudatio Scheuermanns Verdienste um die Hanauer Altstadt und die Zusammenarbeit mit der IGHA, die in vier Kooperationen erfolgreiche Projekte auf

den Weg brachte: die fotografische Dokumentation aller Häuser, Plätze und Straßen der Altstadt, das Literatur- und Musikprojekt „Lyrik unterm Ginkgobaum“, die Musikakademie zur Förderung der musikalischen Weiterbildung der Jugend und die Nutzung des Schlossgartensaals als Domizil für IGHA-Vorträge.

OB Claus Kaminsky und Landrat Thorsten Stolz würdigten in ihren Grußworten den ehrenamtlichen Einsatz der IGHA. Der Main-Kinzig-Kreis werde die Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft weiter ausbauen, kündigte Stolz an.

bei